

Allgemeine Einstufungskriterien für den ökologischen Zustand von Seen

Die Einstufung des ökologischen Zustands bzw. Potenzials der Flüsse, Seen, Übergangs- und Küstengewässer erfolgt über sogenannte biologische Qualitätskomponenten der Gewässerflora und –fauna. Die im Wasser lebenden Fische, Wirbellosen, Makrophyten oder Phytoplankton sind gute Indikatoren, um über die Qualität der Gewässer Aussagen machen zu können. Für alle Organismengruppen wird daher die Artenzusammensetzung und Artenhäufigkeit erfasst und bewertet, bei den Fischen zusätzlich noch die Altersstruktur der Lebensgemeinschaft und beim Phytoplankton die Biomasse. Neben den biologischen Qualitätskomponenten werden weitere unterstützender Qualitätskomponenten, darunter allgemeine physiko-chemische oder gewässerstrukturelle Parameter, zur Einstufung herangezogen. Sie dienen zur Plausibilisierung und Interpretation der biologischen Bewertungsergebnisse.

Der "sehr gute" und "gute" ökologische Zustand werden folgendermaßen definiert:

Ökologischer Zustand	Definition
sehr gut	Die Werte für die biologischen Qualitätskomponenten (Gewässerflora: Phytoplankton, Makrophyten/Phytobenthos; Gewässerfauna: benthische Wirbellose, Fische) entsprechen denen, die normalerweise bei Abwesenheit störender Einflüsse mit dem betreffenden Seentyp einhergehen, und zeigen keine oder nur sehr geringfügige Abweichungen an (Referenzbedingungen). Die typspezifischen Referenzbedingungen sind erfüllt und die typspezifischen Gemeinschaften sind vorhanden. Es sind bei dem jeweiligen Oberflächengewässertyp keine oder nur sehr geringfügige anthropogene Änderungen der Werte für die physikalisch-chemischen und gewässerstrukturellen Qualitätskomponenten gegenüber den Werten zu verzeichnen, die normalerweise bei Abwesenheit störender Einflüsse mit diesem Typ einhergehen (Referenzbedingungen).
gut	Die Werte für die biologischen Qualitätskomponenten des jeweiligen Seentyps zeigen geringe anthropogene Abweichungen an, weichen aber nur in geringem Maß von den Werten ab, die normalerweise bei Abwesenheit störender Einflüsse mit dem betreffenden Seentyp einhergehen (Referenzbedingungen).